

+ PFLANZLICHE KOHLE LEITFADEN

Pflanzliche Kohle fungiert als Schutzschicht auf der Darmwand und als Adsorbens von Toxinen. Dadurch wird die Verfügbarkeit der Toxine für die Aufnahme in den Blutkreislauf verringert. Toxine können von pflanzlicher Kohle adsorbiert und desorbiert werden, daher ist es bei zahlreichen Vergiftungen nötig, frühestmöglich hochqualitative Kohle in ausreichender Menge zu verabreichen. Außerdem sollte die Initialgabe von pflanzlicher Kohle in Kombination mit Laxanzien erfolgen, um eine schnellere Elimination der Giftstoffe aus dem Gastrointestinaltrakt zu erzielen.

TOXINE, DIE VON PFLANZLICHER KOHLE ADSORBIERT WERDEN

Einmalgabe von pflanzlicher Kohle in Kombination mit Laxanzien bei:

ACE Hemmer
Lauch (Zwiebeln, Knoblauch, etc.)
Alphachloralose, Choralose
Amphetamine
Antihistaminika
Neuroleptika (Antipsychotika 1. Generation)
Baclofen
Benzodiazepine
Betablocker (nicht langsam freisetzende Formulierungen)
Brunfelsia spp.
Cyanobakterien (z.B. Blaualgen)
Fipronil
Glyphosat
Nikotin
Opiode
Pflanzenzwiebeln (außer Maiglöckchen)
Pyrethrin/Pyrethroide
Strychnin
SSRI/SARI (Antidepressiva)
Eibe

Wiederholte Gabe von pflanzlicher Kohle (nach der Einmalgabe von pflanzlicher Kohle in Kombination mit Laxanzien) bei:

Rodentizide (Antikoagulantien)
Aspirin
Atypische Antipsychotika (2. Generation)
Betablocker (langsam freisetzende Formulierungen)
Cannabis
Kalziumkanalblocker
Herzglykoside (Maiglöckchen, Adenium obesum, Apocynum spp., Digitalis purpurea, Calatropis spp., Kalanchoe spp., Asclepias spp., Nerium Oleander, Ornithogalum umbellatum, Digitalis lantana, Thevatia peruviana)
Schokolade
Cholecalciferol (Vit.D3)
Digoxin
Weintrauben und deren getrocknete Früchte*
Lilien*
Makrozyklische Laktone
Metaldehyd
Pilze
Mycotoxine
NSAIDs
Organophosphate, Carbamate
Paracetamol (Acetaminophen)
Phenobarbital/Barbiturate
Phenylbutazon
Sagopalme
Tacrolimus
Tetracycline
Theophyllin
Trizyklische Antidepressiva

*Aktuell ist der Vergiftungsmechanismus unbekannt und das Toxin kann im Gastrointestinaltrakt persistieren. Daher sollte die Gabe von pflanzlicher Kohle wiederholt werden.

TOXINE, DIE VON PFLANZLICHER KOHLE NUR MINIMAL ADSORBIERT WERDEN

Die Gabe von pflanzlicher Kohle ist bei folgenden Toxinen nicht empfohlen. Bei Unklarheiten hinsichtlich der Toxinexposition oder des Toxinadsorptionspotenzials sollte die Verabreichung von pflanzlicher Kohle zur Unterstützung der gastrointestinalen Dekontamination trotzdem in Betracht gezogen werden.

Alkohole & Zuckeralkohole (Xylitol, Ethanol, Methanol, Ethylenglycol, Propylenglycol)
Cyanogene Pflanzen
Ätzende Reinigungsmittel oder ätzende Gegenstände
Batterien (elektrisch)
Ätherische Öle
Düngemittel
Froschgift/Krötengift
Leime und Klebstoffe
Schwermetalle (Blei, Zink, Kupfer, Eisen, etc.)
Kohlenwasserstoffe
Eiche (Eicheln)
Prozessionsraupen
Rohteig und Hefe
Salz
Starke Säuren und Laugen

HINWEISE PFLANZLICHE KOHLE

- Pflanzliche Kohle kann zu einer dunklen Verfärbung des Kots führen
- Das Anwenden kann zu Flecken auf Fell & Kleidungsstücken führen
- Gleichzeitige Adsorption von essentiellen oralen Antidota oder Routinemedikamenten
- Pflanzliche Kohle ist bei bevorstehenden gastrointestinalen chirurgischen Eingriffen/Endoskopie oder gastrointestinaler Perforation nicht empfohlen
- Vorsichtige Eingabe bei Patienten mit einem erhöhten Aspirationsrisiko
- Monitoring des Elektrolythaushalts bei Patienten, die pflanzliche Kohle in Kombination mit Laxanzien einnehmen, ist empfohlen

GEBEN SIE EINMALIG CARBODOTE PRIME

GEBEN SIE EINMALIG CARBODOTE PRIME

WIEDERHOLEN SIE MIT CARBODOTE REPEAT ALLE 4-6H FÜR 24-48H

HINWEISE LAXANZIEN

Laxanzien beschleunigen die gastrointestinale Transitzeit und ermöglichen so eine rasche Elimination der an der pflanzlichen Kohle gebundenen Giftstoffe (und verringern die Möglichkeit der Desorption von Giftstoffen von der pflanzlichen Kohle).

Laxanzien sollten nur EINMALIG verabreicht werden, da es bei einer wiederholten Gabe zu Dehydratation +/- zu Elektrolytverschiebungen kommen kann. Die Gabe von Laxanzien kann zu einer weichen bis wässrigen Kotkonsistenz führen.

Kontraindikation von Laxanzien:

- klinische Dehydratation, die nicht einfach ausgeglichen werden kann
- Diarrhoe, Elektrolytverschiebungen oder Hypotension
- Vorsicht bei Patienten mit renalen oder kardialen Erkrankungen
- Gastrointestinale Obstruktion, Perforation oder Ileus
- Exotische Tiere (durch die kleine Körpergröße)

Patienten, bei denen Laxanzien kontraindiziert sind: Geben Sie **Carbodote Repeat**.

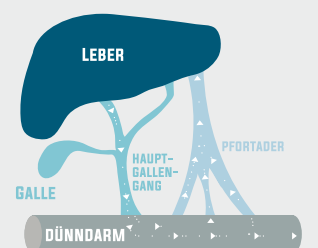
WIEDERHOLTE GABE VON PFLANZLICHER KOHLE BEI TOXINEN, DIE IM GASTROINTESTINALTRAKT PERSISTIEREN

Die verlängerte Aufnahme der Toxine und die damit verbundene Schädigung entstehen durch:

- Enterohepatischen Kreislauf
- Präparate mit verzögerter Freisetzung/verzögerte Magenentleerung
- Toxine mit niedriger Affinität zu pflanzlicher Kohle oder Toxine, die schnell von pflanzlicher Kohle desorbiert werden

Enterohepatischer Kreislauf

Die enterohepatische Rezirkulation von Toxinen besteht, wenn ein Toxin über den portalen Kreislauf (nach der Resorption im Darm) oder über den systemischen (nach anderen Expositionswegen z.B. intravenös/über die Haut) in die Leber gelangt. Von dort aus wird das Toxin (+/- dessen Metabolite) über die Galle ausgeschieden und gelangt so erneut in den Dünndarm, wo es resorbiert wird.



+ PRODUKTE

CARBODOTE GELE

Ein Duo mit vorgemischter, hochadsorbierender pflanzlicher Kohle in Gelform. In gebrauchsfertigen & leicht anwendbaren Applikatoren.

CARBODOTE PRIME

- Pflanzliche Kohle (30%) & Natriumsulfat (6,25%)
- 2 in 1 (pflanzliche Kohle & Natriumsulfat)
 - Nur EINMALIG (initial) pro Giftexposition anwenden



CARBODOTE REPEAT

- Pflanzliche Kohle (30%)
- Zur wiederholten Gabe



UM MEHR ÜBER DIE ANTI-TOX RANGE VON TVM ZU ERFAHREN, BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE DOMESPHARMA.DE

PART OF THE **ANTI-TOX** RANGE